

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1805

24.6.1805 (No. 26)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1008169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1008169)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Anno 1805. Montag, den 24ten Junius. Nro. 26.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es wird hiermit auf Ansuchen des Receptors Freye öffentlich bekannt gemacht, daß die dem Lamberti-Kirchen-Fundus zuständigen, auf dem Ebneru belegenen 9 und $8\frac{1}{2}$ Scheffel Saatländerwey, den 5. Juli in dem von dem Generaldirectorio des Armenwesens bereits bekannt gemachten Termin zur Verheuerung mehrerer dem Armenwesen gehörenden Grundstücke, zugleich mit verheuert werden sollen. Oldenburg a Consistorio den 19. Juni 1805.

v. Berger.

v. Halem.

2) Es soll die zur Erbauung einer neuen Kirche hieselbst in der Nähe der Haarenthors erforderliche Lieferung einer beträchtlichen Quantität Cement, Muschelfalk, Dachpfannen, Floren, Grausteine, Eichen- und Tannenholz, und sonstigen Materialien, ingleichen die Steinhauer- Maurer- Zimmer- Schmiede- Tischler- Glaser- und Malerarbeit, nebst dem Anfahren der Materialien, am 26. Junius Vormittags 10 Uhr hieselbst in der Herzogl. Cammer öffentlich mindestfordernd ausgedungen werden. Die Bestücke und Risse nebst dem Modell von dieser Kirche sind vorher bey dem Bauschreiber Kloster einzusehen. Oldenburg, aus der Cammer, d. 7. Jun. 1805.

Admer.

Menz.

Hansen.

Georg.

3) Da bereits in dem Jahre 1802. wider den Kaufmann Ludolph Hönemann zu Dinklage im Amte Rechte die Discussion vom vormaligen Hochfürstl. Münsterischen weltlichen Hofgerichte erkannt, jetzt aber das hiesige Landgericht zur Ausführung der Sache von der Herzogl. Regierung's Canzley zu Oldenburg committiret worden, so wird dies den Gläubigern, die sich angegeben haben, bekannt gemacht; zugleich wird ein Termin zur Liquidation auf den 19. Julius d. J. angesetzt, in welchem die Gläubiger in Person, oder durch Bevollmächtigte erscheinen, und was zum Beweise einer jeden Forderung noch etwa nötig ist beybringen und ausführen müssen, oder damit nicht weiter gehört werden sollen. Zur Anhörung des Priorität-Urtheils aber werden die Gläubiger auf den 4. September d. J. vorgeladen. Decretum Vochta in Judicio 1805. May 29 Herzogl. Holtstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst. Tenge.

4) Auf Ansuchen des Secretairs und Amtsvogts Gleimius zu Hollwarden, sollen alle und jede welche während des von ihm, seit dem 1. April 1795. bis 17. Decbr. 1804. verwalteten hiesigen Secretariats, sowohl in Rücksicht des geführten Ingrossations- und Pfandprotocolls, als wegen der, während solcher Zeit bey dem hiesigen Landgerichte deponirten Gelder, irgend ein Gespräche und Forderungen zu haben vermeinen, sich damit auf den 2. Septbr. bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte bey Strafe des Ausschlusses und ewigen Stillschweigens angeben und solche Angaben sofort zu bescheinigen. Zugleich wird zur Anhörung eines Präcl. Bescheides ein Termin auf den 9. ejusdem angesetzt. Delgadune den 21. May 1805.

Herzoglich Landgericht hieselbst.

Gr. v. Ranzow.

5) Der Assessor Epping, in Delmenhorst, ist gewillt, sein daselbst belegenes Wohnhaus mit Pertinentien am 25. Julius d. J. des Nachmittags 1 Uhr in des Gastwirths Fittgers Hause verkaufen, bey ermangelndem hinreichenden Bot aber verheuern zu lassen. Die Ang. ist d. 22. Juli d. J. bey dem Herzogl. Delmenh. Landgerichte.

6) Wann Johann Hinrich Stalling zu Bergdorf sich der Verwaltung seiner Güter freya willig begeben, und ihm darauf mit seiner Genehmigung Dierk Neels und Harm Wiedau zu Bergdorf zu Curatoren gerichtlich bestellet worden, selbige auch um Convocations Creditorum angesuchet und den befundenen Umständen nach erkannt worden, als haben des gedachten Johann Hinrich Stalling sämtl. Creditoren ihre Forderungen auf den 16. Juli d. J. bey dem Herzogl.



Deluhenhorstischen Landgerichte bey Strafe ewigen Stillschweigens anzugeben und solche gehdrig zu bescheinigen. Gleich denn auch ein jeder hierdurch gewarnt wird, mit gedachtem Johann Hinrich Stallkug ohne seiner Curatoren Vorbewußt und Einwilligung sich in keinen Handel einzulassen auch ihm et was zu creditiren, weil von Gerichtswegen solches für ungültig erachtet werden, und ein jeder den ihm daraus erwachsenden Schaden sich selbst bezumessen haben wird.

7) Es wird vom hiesigen Herzogl. Landgerichte, hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß zum Versuch eines Verkaufs des Freylich Sagers zu Oldenbrock Stelle, jedoch unter Aufsetzung des Zuschlags auf 6 Wochen und Stipulirung daß die Kaufgelder ad depositum iudicii zu liefern, ein Termin auf den 27. Julius d. J. im des Gerhard Rungen Wirthshause zu Oldenbrock angesetzt worden.

8) Es ist die Pastorin Gleimius zu Apen gewillet, einige zu dem von Anton Christian Ricklefs gekauften freien Gute zu Apen, gehdrige Kirchenstühle in der Kirche zu Apen, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 22. Juli d. J. auf hiesiger Herzogl. Regierungs Canzley.

9) Wenn Friedr. Kloppenburg, Hausmann zu Vordermoor, angezeigt, daß im Pfandprotocoll folgende Pöste sich auf seinen Namen ingrossirt befinden, als: 1) Corstenkuersten und dessen Ehefrau aus dem Ingrossat vom 15. April 1750. was ihnen in dem gerichtlichen Vergleich vom 5. Juni 1749. verschrieben; 2) Johann Gerhard Abdiicks aus dem Ingrossat vom 2. December 1798. alles was Kloppenburg, wegen eines gegen ihn Abdiicks bewirkten und general Arrestes zur Last fallen kann, welche zwar nicht mehr gültig, wovon aber die Ingrossations-Documente verlohren gegangen sind; so wird ein Termin zur Angabe für Alle diejenigen, welche aus beregten Ingrossationen annoch einige Forderung und Ansprüche zu haben vermeinen, bey Strafe des ewigen Stillschweigens und unter der Verwarnung, daß die Tilgung im Pfandprotocoll geschehen solle, auf den 16. Julius d. J. und zur Abgebung eines Präklusiv-Bescheides auf den 23. Julius bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte angesetzt.

10) Weyl. Eberhard Egbers Witwe hieselbst, ist gewillet, am 30. Juli d. J. ein auf den Ehnern belegenes ehemem von Alert Bruns zu Nadorst angekauftes Stück Saatland von 8 Scheffeln Einfaat, auf dem hiesigen Stadts Schätting, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist den 17. Juli d. J. bey dem hies. Herzogl. Landgerichte.

11) Auf Ansuchen des Dierk Meiners und Alert Labohm zur Wardenburg, werden alle und jede, welche sich in dem auf den 1. Juni d. J. bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte angesetzt gewesenen Angabe-Termin, wegen des Ankaufs eines Gartens von Berend Lange zur Wardenburg, mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiemit präcludirt und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

12) Auf Ansuchen des Hinrich Ostendorf und dessen Ehefrau zur Poppenhöge, Supplicanten, Convocation an die Creditoren des Johann Ernst Koopmann zur Poppenhöge betr. werden alle und jede, welche sich in dem auf den 26. April d. J. bey dem Herzogl. Landgerichte angesetzt gewesenen Angabetermin nicht gemeldet haben, hiemit präcludirt und ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

13) Wider Johann Hinrich Steengrafe, zur Hoffe, ist Schuldenhalber, bey dem Herzogl. Oelgdnischen Landgerichte, der Concurß erkannt. 1) Die Ang. ist d. 22. Juli. 2) Debet. d. 10. Septbr. 3) Prior-Urtel d. 3. Octbr. 4) Vergantung oder Löse d. 18. Octbr. d. J.

14) In Convocations-Sachen wegen der von weyl. Gerd Hinrich Schwartings zu Habbrügge Kinder Vormünder öffentl. zu verkaufenden Ländereyen, ist in Ansehung aller derjenigen, welche sich mit ihren Ansprüchen an diese Convocations-Masse bey dem Herzogl. Deluhenhorstischen Landgerichte, nicht gemeldet haben, ein Präklusiv-Decret daselbst erkannt.

15) Weyl. Provisoryn von Harten Erben, Regierungs Secretair von Harten und Cons. sind gewillet, das Gras in der Stauwische bey Placken zum Mähen am 6. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Nähe der Kalkbrennerey verkaufen und sodann auch das sämtliche Nachgras zum Weiden verheuern zu lassen.

16) Der Major von Denhausen, hat als Besitzer des adelichen Guts Hoppen das demselben auch Eigenthums Rechten zustehende Themannsche Erbe zu Haussteite Kirchspiels Backum samt

den dabey gehöri gen Zehnten den irren Wechseker Otto Themann verkauft. Die Ang. ist d. 20. Jul. d. J. bey dem Herzogl. Wechtaischen Landgerichte.

17) Der Major von Dornhausen hat als Besizer des Guts Hopfen das diesem Gute nach Eigenthumsrechten verpfändete Jedding's Erbe zu Holtrupf Kirchspiels Langförden, an den Zeller Franz Henrich Jedding erblich und eigenthümlich verkauft. Die Ang. ist d. 20. Jul. d. J. bey dem Herzogl. Wechtaischen Landgerichte.

18) Auf Ansuchen des Zellers Friederich Gerdes Meyer zu Sülsbühren Kirchspiels Emsbeck, werden alle diejenigen, welche an die von ihm vom Zeller Schoer zum Husen selbigen Kirchspiels angekauften Grundstücke, als einen Komv am Oerlande und 17 Stück Landes auf dem Hüllande belegen, aus irgend einem Grunde Anspruch und Forderung haben hiemit edicialiter verabladet um solche am 20. Jul. als dazu angeetzten Angabetermin bey Strafe sonst nicht weiter damit gehdrt zu werden anzugeben, auch ihren Angaben die Beweisthümer welche sie besitzen anzulegen. Rechte den 29. May 1805.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

Tenge.

19) Gerb Ahlers zu Eghorn ist gewillt, ein im Vornhorster Moor an Wille Wbbcken Gründen belegenes Stuck Land, Dobben genannt, am 29. Julius Nachmittags um 2 Uhr in Wille Wbbcken Hause zu Vornhorst verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 20. Julius bey dem hiesigen Herzoglichen Landgerichte.

20) Johann Reinhard Umbjen zu Mitterafelde hat 2 am Hartwarder Deich stehende Rdtzerhäuser an Vorchert Ostmer verkauft. Die Ang. ist den 22. Julius bey dem Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte. Präklusivbescheid den 3. September.

21) Alle diejenigen, die an weyl. Ernst Peper, gewesenen Hausmann unweit Eckwarden, imgleichen dessen weyl. Ehefrau, des weyl. Peter Dethardts Tochter daselbst, so wie an gedachten Peter Dethardt selbst und deren Nachlaß aus irgend einem Grunde rechtliche Ansprüche und Forderungen machen zu können vermeinen, sollen sich damit auf den 22. Julius bey dem Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte angeben. Zur Anbringung eines Präklusivbescheides ist ein Termin auf den 3. September angezett.

22) In Concursfachen wider Johann Carl Krock zu Bracke, wird hieburch öffentlich bekannt gemacht, daß die darin angeetzten Termine vorläufig auf unbestimmte Zeit ausgesetzt worden.

Decretum Oldenburg in Judicio d. 20. Juni 1805.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Muck.

23) In Concursfachen des Renke Böning zum Neuenbrock wird hiemittelt öffentlich bekannt gemacht, daß zu Anbringung eines Präferenzbescheides der Termin auf den 24. d. M. angezett worden.

Decretum Oldenburg in Judicio d. 17. Juni 1805.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Muck.

24) In Concursfachen wider Johann Hinrich Willms, im Burhaver Kirchspiele, wird hieburch bekannt gemacht, daß ein anderweitiger Termin, zur Liquidation, auf den 19. Jul. d. J. angezett sey. Decretum Ovelgönn in Judicio, den 13. Juni 1805.

Gr. v. Ranzow.

25) In Convocationsfachen Oltmann Hobbje, Rdtzer in Ape Creditoren, werden alle diejenigen welche sich in dem am 22. April d. J. vorgewesenen Angabetermin nicht gemeldet, hieburch mit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Decretum Neuenburg in Judicio d. 19. Juni 1805.

v. Halem.

26) In Convocationsfachen wegen des von der Wittwe des Doctors Dugend hieselbst an den Forstmeister von Heimbürg verkauften, an der Huntestraße belegenen Hauses werden alle diejenigen, die sich in dem auf den 4. April angezett gewesenen Angabetermin nicht gemeldet, hieburch mit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, vom Rathhause den 20. Junius 1805.

27) Am 5. Julius sollen nachstehende dem Armenwesen zuständige Grundstücke öffentlich meistbietend anderweit verheuert werden, als 1) die beyden weyl. Fuhrknechten Hoffstellen zum Kloster; 2) das Guth Vobenburg nebst sämtlichen d. zu gehöri gen an der Hunte und hinter dem Eversten Holze belegenen Wiesen und Ländereyen; 3) die am Pferdemarktplatze belegenen

Moorstücke, wie auch sämtliche daselbst auf dem Esch belegene Saatländereyen. Heuerliebhaber können also an dem gedachten Tage Vormittags um 11 Uhr sich hieselbst einfinden und die Verheuerung gewärtigen. Oldenburg, aus dem Generaldirector, des Armenw. d. 31. May 1805.
Georg. v. Halem. Schollh. Hansen.

Wardenburg.

28) Es soll am 25. d. M. des Nachmittags um 2 Uhr die Sezung einer neuen annoch freitigen Planke zwischen den hiesigen Pastorei Garten und des Gastwirths Kohls Gründe auf Kosten des verlierenden Theils öffentlich mindestfordernd ausverdingen werden. Liebhaber können sich alsdann daselbst einfinden die Conditionen vernehmen, fordern und annehmen.

Rastede, vom Amte d. 15. Jun. 1805.

Kunstenbach.

29) Der Fährmann Harm Thomsen zum Esenshammer Siel hat vor geraumer Zeit eine Föhle in der Weser treibend gefunden und geborgen. Der Eigenthümer derselben muß sich innerhalb 6 Wochen bey dem hiesigen Amte melden und sein Eigenthum bescheinigen, widrigenfalls sie zur Bezahlung des Berglohns und sonstiger Kosten öffentlich meistbietend verkauft werden wird. Hartwarden, auf dem Amte den 15. Jun. 1805. Amann.

1) Auf Anhalten für Gerd Deltjen, Hausmann zu Feringhave, mit Beystand Friedr. Theilen, ist bey dem Amtsgericht zu Varel zur Angabe aller Ansprüche und Forderungen an des gedachten Gerd Deltjen Vater, weyl. Joh. Deltjen, gewesenen Hausmann zu Feringhave, und dessen Nachlaß ein präklusivischer Termin auf den 24. Julius anberahmt worden.

2) Die verwittwete Pastorin Bödecker in Oldenburg, als Vormünderin ihrer Kinder, ist, nach erhaltenem Erlaubnissecret Herzoglicher Hochpreislischer Regierung, gewillt, das ihren Kindern mit der Erbschaft der jüngst zu Varel verstorbenen Sabine Margarethe Bödecker zugefallene, daselbst an der neuen Straße stehende Wohnhaus mit dem hinter demselben belegenen Garten, auch 6 Grabstellen auf dem neuen Kirchhofe am 26. Julius Nachmittags um 2 Uhr im herrschaftlichen Schütting zu Varel öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen. In den desfalls erlassenen Proclamatoren ist zugleich ein präklusivischer Termin zur Angabe aller Forderungen und Ansprüche, nicht nur an die zu verkaufende Immobilien, sondern auch an die verstorbene Sabine Margarethe Bödecker und deren Nachlaß überhaupt, auf den 24. Julius bey dem Amtsgericht zu Varel anberahmt worden.

3) Des weyl. Johann Hinrich Sieffen Knopfmachers Wittwe in Varel und deren Sohn, der Schneider Johann Anton Sieffen daselbst, haben ihr im Jahre 1804 in einem öffentlichen Verkauf erstandenes vormals Erbning's an der neuen Straße zu Varel stehendes Haus mit Garten und Gründen an Diedrich Freels zu Jahde hinwiederum verkauft. Die Angabe ist den 24. Julius bey dem Varel'schen Amtsgericht.

4) Auf besonderes Ansuchen wird vom Varel'schen Amtsgericht hiedurch bekannt gemacht, daß des weyl. Herco Wilhelm Hayessen zu Varel Wittwe, geb. Janzen, als Vormünderin ihrer Kinder, unter Beystandschafft des Johann Anton Dncken daselbst bestellt worden sey, und darauf dem letztern die Hebung sämtlicher der Pupillengelder überlassen habe, die Schuldner des verstorbenen Hayessen sich also mit der Bezahlung an gedachten J. A. Dncken zu wenden haben.

5) Am 4. Julius Nachmittags um 2 Uhr läßt der Kaufmann C. D. Dncken in Varel in des Gastwirths Christian Sieffen Hause daselbst 23 Fässer Taback, welcher mit dem Schiffe Diana, Capitain Peter Brown, aus Glasgow beschädigt angebracht worden, für Assurateurs Rechnung öffentlich meistbietend verkaufen; und wird der Taback am Verkaufstage von 10 bis 12 Uhr von Seiten des Verkäufers zur Besichtigung angewiesen.

Zweite Bekanntmachung.

Reg. Canzl. Verkauf einiger Kirchenstände des Joh. Berend Deharde d. 8. Jul. Ang. d. I. ejusd. Oldb. Ldg. Verkauf einiger Kämpfe Landes des weyl. Hausmanns Eilert Henen Erben d. 15. Jul. Ang. d. 3. ejusd. Neuenb. Ldg. 1) Wegen des von weyl. J. K. Schlüters Wittwe an Johann Friedrich Meinen verkauften Hauses nebst Garten, Ang. d. 1. Jul. 2) Sämmtl. Credit, des weyl. Joh. Gerdes Haukje, Ang. d. 1. Jul. Liquidationstermin d. 15. Jul.

II. Privatsachen.

1) Hinrich Hardenack uxor. noie als Erbe von Gerd Freese, läßt am 1. Julius Nachmittags um 1 Uhr des wehl. Gerd Freese's beweglichen Nachlaß, bestehend in häusgeräthlichen Sachen, Zimmergeräthschaffen und Holz, im Sterbehause zu Schlüte öffentlich meistbietend verkaufen; sohannt dessen zu Schlüte belegene Kötherey auf einige Jahre meistbietend verheuern.

2) Die Wittwe Köhlers hat ihre Hoffälle zur Erwarther Hammerich mit 512 Jüden, worunter 26 Jüd Pflugland, von Maytag 1806 an, auf einige Jahre zu verheuern; unter dem Pfluglande sind 7 Jüd., so in den letzten Jahren erst gewählt, und können auch noch 4 Jüde, welche dazu geschickt, dabey gewählt werden. Diejenigen, welche dazu Lust haben, wollen sich ehestens bey ihr einfinden.

3) Die in Colmar an der Dornebbe und Neustadt belegene Bau der Erben der wehl. Conferenztathin Wolters, geb. von Hendorff, welche am 16. August in des Gastwirths Rammens Hause bey der Strüchhäuser Kirche stückweise oder im Ganzen öffentlich verkauft werden soll, ist etwa 297 Jüd neuer Maasse, mehrentheils Aley- oder grünen Landes, welches auch unter dem Pfluge gebraucht werden kann, theils schon zubereiteten Moosmoors, groß, und hat überdieß noch einen beträchtlichen Anshusmoor, woraus leicht und gut abzusetzender Torf gestochen, welcher auch vor dem Torfisch zu Moosmoor, nach demselben aber ohne große Kosten zu Aley- oder grünen Lande artirt, woturs die Bau also noch sehr vergrößert werden kann. Außer der Hauptwohnung sind noch 6 kleinere Wohnungen für Köther oder kleinere Feuerleute darauf befindlich, und die Gebäude, besonders die Hauptwohnung, an welcher der sogenannte Berg vor einigen Jahren erst neu gebauet ist, sind sämmtlich in gutem Stande, auch sind hinreichende Kirchen- und Begräbnißstellen dabey vorhanden. Die davon abzuhaltenden ordinären und extraordinären Abgaben aller Art betragen jährlich etwa 425 Rthlr. in Golde. Der Moosmoor und das unterm Pfluge gebrauchte Land kann nach der diesjährigen Ernte, des übrige kann aber um Maytag 1806 angetreten werden, und der Zuschlag erfolgt sofort. Die Art der Verpackung soll, sobald es geröthen kann, näher angezeigt werden.

4) Die am 29. Junius zu verkaufende Hinrich Albert Kasse Stelle zu Brake ist binnen Deichs, nahe an dem Dorf Hartjen in der besten Gegend gelegen, und besteht aus einem guten geräumigen Wohnhause, worin 3 Stuben nebst Kammern ic. Hinter demselben ist ein größtentheils mit Obstabäumen besplanter Garten, eine ins Südosten vor dem Hause stehende große gute Schmiede und geräumiger Platz nebst Kirchen- und Begräbnißstellen. Auch kann eine Stube mit etwas Gartenland sofort angetreten werden, und ist für einen Schmiedemeister oder jeden Gewerbe treibenden sehr gelegen.

5) Nachdem ich den Entschluß gefaßt habe, um Johannis einen täglichen Unterricht kleiner Mädchen von 4—10 Jahren im Lesen und den Anfangsgründen der Religion, imgleichen in allen weiblichen Handarbeiten, als Nähen, Stricken ic. anzufangen: so ersuche ich diejenigen Eltern, welche von diesem Anerbieten Gebrauch machen wollen, hiedurch geboräms, sich von jetzt an bey mir zu melden. So wie ich gewiß mich eifrig bemühen werde, die mir gütlich anvertrauten Kinder, nach gelegter Grundlage, zu einer Fertigkeit zu bringen, so verspreche ich auch allen ihnen gebührende Achtung und Liebe. Oldenburg.

Carl Steenten, geb. Manso.

6) Gerd Grube zeigt hiemit an, daß er die von Johann Christian Haase seither in Ovelgönne in dessen Hause daselbst getriebene Kugnwirtschaft, „der Herisoa von Oldenburg“ genannt, mit der besten Aufwartung darin fortsetzt, und dabey versichert, daß bey ihm alle Bequemlichkeit für Reisende sowohl mit Pferden und Waagen, als auch sonst für einen jeden andern, unter guter Behandlung und Aufwartung sich bestens angelegen seyn läßt; er bittet daher seine Gönner und Freunde um geneigten Zuspruch bestens.

7) Wehl. Elert Claussen Kinder Vormünder, Kaufmann Georg Claussen, Kaufmann Groß und Seemann, wollen ihrer Pupillen Erblässers 1/3 Theil an dem am Erwarther Deich belegenen Hause, so wie es vom Verstorbenen selbst genutz worden, am 2. Julius in Gerd Carlstens Hause zu Erwarden von jetzt an bis Michaelis 1806 öffentlich meistbietend verheuern lassen.

8) Die Vormünder über wehl. Elert Stenemanns Kinder zum Frieschenmoor, Johann Stenemann und Heiner Gollensede, wollen mit obervormundschaftlicher Bewilligung am 4. Julius ihrer Pupillen Kötherstelle, von Maytag 1806 an, auf 4 Jahre stückweise oder im Ganzen in Johann Friedrich Düfers Wirthshause an den Meistbietenden aus der Hand verheuern.

9) In der Nacht vom 11—12. Junius sind meinen Zuchtsohnen auf dem Lande hinter meinem Hause die Fuß-neshen an einem Hinterfuße abgeschnitten. Wer mir den böshafsten Thäter so anzeigt, daß er zur gerichtlichen Verantwortung gezogen werden kann, dem verspreche ich unter Verschweigung seines Namens 10—25 Rthlr. Heringsburg im Kirchspiel Wixen. Hinrich Wilhelm Peters.

10) In meinem Verlage ist erschienen: Galen, vom Nutzen der Theile des menschl. Körpers, aus dem Griechischen übersezt und mit Anmerkungen begleitet von Nölbcke, 1. B. 1805. 36 gr. Jedem Arzt, der das Verdienst Galens um die Arzneiwissenschaft zu seiner Zeit, so wie den classischen Werth, den seine Schriften noch haben, kennt, muß eine Verdeutschung des vorzüglichsten Theils der letztern willkommen seyn, und es wird daher hinreichend seyn, die Erscheinung dieses ersten Bandes hier bloß anzudeuten. Schülze.

11) Das von dem Cantzenrath von Muck hieselbst bisher bewohnte an der langen Straße gegen dem Stadthüttling über helg. ne. am 20. Julius in des Gastwirths Wöbken Wohnung zum Verkauf anzusetzende, und wenn nicht hinlänglich geboten werden sollte, zu verheuernde Haus ist an allen Seiten von Brandmauern aufgeführt. In der untern Etage sind 8 Stuben und Kammern, sämtlich anser einer mit Ofen versehen, auch 2 Küchen, wovon die größere, in welcher eine Pumpe, das Nebengebäude in der Gassstraße ausmacht, mit der



hey dieser Küche befindlichen Speise: und noch einer andern Kammer, auch eine Bodenkammer über der Küche ist. In der obern Etage sind gleichfalls 3 Stuben und Kammern, sämtlich mit Oefen. Über dieser Etage befinden sich doppelte Boden. Unter dem Hauptgebäude dessen ganzer Länge und Breite nach sind 7 abgetheilte wasserfreye, und bis auf einen einzigen, nämlich gewölbte Keller. Das an der Gasse mit einem Einfahrtsthor, an der Haupteingasse wie einer Thür versehen Stallgebäude, worin auch ein Feuerherd und eine Pumpe, hält die Länge von ungefähr 100 und die Breite von ungefähr 32 Fuß, und ist, außer dem obern Theil des vordern Siedels, von Brandmaner. Dahinter liegt ein geräumiger Platz mit einem Einfahrtsthor an der Gasse, auch ein Garten. Wie das Haupt- und die Nebengebäude dazu eingerichtet sind, insbesondere wegen der 2 Höfen, der mehreren Zugänge von verschiedenen Straßen, auch der 2 im Hause befindlichen Treppen, daß 2 Haushaltungen darin geführt werden können, welches denn auch während mehrerer Jahre der Fall schon gewesen ist: so sind solche in Rücksicht des geräumigen Kellers, Bodens, und Stallraums, auch, da diese Gebäude in der Mitte der Stadt an der Hauptgasse belegen, sehr vortheilhaft zu nutzen, zu Führung einer Handlung oder Anlage eines Gasshofs. Auch kann der eine Theil des großen Stallgebäudes leicht zu einem Wohnhause eingerichtet werden. Noch ist zu bemerken, daß das Haupt- und die Nebengebäude in der hiesigen Brandversicherungscasse zu 8000 Rthlr. versichert stehen, und ist auch der soldem als einem bürgerlichen Grundstück competirende Antheil an die Stadtgemeinheitsgründe in Betracht zu ziehen.

12) Da die im usufructuarischen Besitze der Ehefrau des Cicer Büning zu Neuenbrock befindlichen, jetzt unter Sequoster stehenden beyden Bauen des weyl. Dierl Gräber, welche am Martag 1806 aus der Heuer fallen, unter den vorigen Bedingungen von Martag 1806 an am 13. Julius in Bünings Wirthshause zu Neuenbrock anderweitig öffentlich meistbietend verheuert werden sollen: so wird solches etwanigen Liebhabern hiedurch bekannt gemacht.

13) Herzog Lansen zur Hoffe will seine daselbst belegenen beyden Hoffstellen, als eine mit 36 $\frac{1}{2}$ Jüden Landes, worunter 16 Jücl Pflugland, und eine mit 34 Jüden, worunter 10 Jücl Pflugland, am 18. Julius in Steenken Wirthshause zu Alohewen, von Martag 1806 an, auf einige Jahre öffentlich verheuern lassen.

14) Anton Günter Harters jun. will am 12. Julius Nachmittags um 2 Uhr in Johann Friedrich Dürers Wirthshause zu Friesenmoor von seinen daselbst belegenen Bauen ungefähr 100 Jücl Aker- und Moorländereyen auf 4 Jahre, von Martag 1806 an, zum wechselseitigen Gebrauch aus der Hand verheuern.

15) Am 3. Julius Morgens um 9 Uhr und folgenden Tagen wird im Hause des Mästers W. L. Frank und durch denselben verkauft: eine ansehnliche Parthey Porcelain, bestehend in blauen und weissen, modernen und antiken Caffen, und Milchkannen, Theetöpfen, Zucker- und Theedosen, und Spalkannen, alles von verschiedener Größe, roth und weiß, Strohmalerer, modernen und antiken Caffen und Milchkannen, Theetöpfen, Zucker- und Theedosen nebst Tassen, modern und antik; ferner bunte Malerey mit Blumen, moderne und antike Caffe- und Milchkannen, Theetöpfe, Zucker- und Theedosen nebst Tassen; auch mit schwarzen Landschaften, Caffen und Milchkannen, Theetöpfe, Theedosen und Tassen, weiße Tassen mit schwarzem Rand, Französische Modell, Tassen mit Buchstaben von bunter Malerey, Thee- und Caffe-dejunes von 1 und 2 Portionen, Wappur, schwarzer und bunter Malerey, weiße antike Hochkannen, blau und weiße Milchöpfe, weißes Schreibzeug, weiße runde Schüsseln, weiße und blau und weiße Affetten, Obstschalen, Suppenteller und Salzfässer. Tags vorher, als am Dienstag, im Verkaufshause zu besuchen. Bremen, den 21. Julius 1805.

16) Ein junges Mädchen aus dem Hannoverschen, welches sehr gut erzogen, und in wirtschaftlichen, wie auch in allen weiblichen Arbeiten unterrichtet ist, wünscht im Hausbath oder auch als Aufseherin bey Kindern eine gute Condition zu finden. Ihre Forderung wird bey einer guten Haltung billig seyn. Selbige kann zu Michaelis, oder auf Verlangen auch noch eher engagirt werden. Nähere Nachrichten

erhalte im Herzogl. priv. Gasshofs hieselbst.

17) Der Vormund Marten Hillen zu Ehorn und Marten Kopmann zur Sellen lassen für Joh. Wetzels Pupillen zur Sellen ein altes Strohdach am 1. Julius Nachmittags um 2 Uhr in des Pupillen Hause zur Sellen, woselbst Marten Kopmann in Heuer ist, meistbietend verkaufen.

18) Baron und Abraham Schwaben in Barel haben die Ehre, ihren Gönnern und Handelsfreunden anzuzeigen, daß sie ein schönes und wohl assortirtes Waarenlager haben, welches sie von Hamburg mitgebracht, auch von London erhalten haben. Sie bitten um geneigten Zuspruch und versprechen billige Preise.

19) In einer lebhaften und angenehmen Gegend der Stadt ist oben ein kleiner Saal nebst großer Schlafkammer und Nebenküche zu vermietthen; auch kann Bodorraum zu Dorf und allenfalls eine Küche dabey gegeben werden. Nähere Nachricht giebt Vitiscus hieselbst.

20) Erst jetzt zeige ich dem Publicum an, daß ich erhalten habe: frisches Chmber, Fadinger, Wildunger und Selzer Wasser, sodann Saydschüher Bitterwasser, Pyramonter, Driburger in bekannten Sorten, und sündlich frisches Wiesbadener Wasser erwarte.

21) Am 27. Junius soll zu einer kleinen Reparation an den Eckwarder geistlichen Gebäuden etwas Lannenholz, Kalk, Sand, Lehm, Eisengerath, wie auch die desfalligen Arbeiten, Nachmittags um 3 Uhr im Wilhms Wirthshause zu Eckwarden mindestfordernd ausverdingen werden.

22) Der Zwischenhahner Kirchenjurat Johann Dietrich Detjen zu Rostrup hat jetzt noch einige und mit Ausgang dieses Jahres 11 — 1200 Rthlr. Kirchengelder einlosbar zu belegen.

23) Der hebende Kirchenjurat Dietrich Wulff zum Eoster hat sofort 205 Rthlr. Kirchen- und Kanzelcapitalien, und um Martini 222 Rthlr. 26 gr. 4 schw. theils Kirchen- Orgel- und Schulcapitalien einlosbar zu belegen.

24) Der Schiedemeister Joh. Wichmann zu Brake verlangt je eher je lieber einen guten Gesellen.

25) Der Regierungsadvocat Fuhrten hieselbst sucht jetzt gleich unter annehmblichen Bedingungen einen Schreiber, der von gewissen Jahren, in Expedition- und Rechnungswesen fertig seyn, auch eine gute, feste deutliche Hand schreiben muß. Mit glaubhaften Zeugnissen guter Herkunft und eines guten Lebenswandels melde man sich je eher je lieber. Zu Michaelis d. J. hat derselbe auch einen etwa 2 oder 2 Jahre gedienter jungen Menschen nöthig, der außer der gewöhnlichen Haus- und Gartenarbeit ein Pferd zu warten hat, auch wird es gern gesehen, wenn er in müßigen Stunden mit zum mittelmäßigen Abschreiben gebraucht werden kann. Auch dierwegen wolle man sich, mit guten Zeugnissen versehen, bald melden.

26) Ich bin gewillt, mein in der Haarenstraße belegenes und jetzt von dem Mauermeister Epische bewohnt werdendes Haus entweder unter der Hand zu verkaufen, oder auf auf Michaelis dieses Jahres in verheuern. In dem Hause sind 4 Stuben mit 3 Schlafkammern, eine helle Küche und Speisekammer; hinter dem Hause ein Vorderplatz, hinter demselben ein kleiner Garten, auch hinlänglicher Bodenraum; die obere Etage ist so eingerichtet, daß selbige einzeln wieder vermietet werden kann, weil ebenfalls Küche nebst Gefenken darin angelegt sind.
F. H. Weber.

27) Es ist am 21. Junius Abends ein ledernes Polster gefunden. Der Eigentümer kann es gegen Anzeige der Merkmale und Erstattung der Kosten bei dem Gastwirth Kaltwasser im Bremer Schläfer abfordern.

28) Es hat der Gastwirth Hinrich Jacob Aliners zu Großwürden des Matrosen Johann Pop u. Cons. Sachen, bestehend in 3 verschlossenen Schiffskästen, einigen Säcken mit Sachen, wegen Verzehrungslofen verzogenen Winter in Carfen Bosenen Wirthshause mit Arrest belegen lassen. Da nun zur Einlösung und Abforderung obiger Sachen sich noch niemand gemeldet, so macht er hiemit öffentlich bekannt, daß, wenn obige Sachen nicht innerhalb 14 Tage wieder eingelöst werden, er, um seine Forderung daraus zu suchen, obige Sachen öffentlich verkaufen läßt.

29) Dem Hausmann F. H. Lange in Neuenfelde ist am 3. Jun. der Knecht F. Imßen aus Großenmeer weggegangen, mit dem Vorgeben, daß er an demselben Tage in der Großenmeerer Kirche zum Abendmahl gehen wollte, ohne wieder zu kommen. Ich warne hiedurch einen jeden vor demselben, indem, wenn ich seinen Aufenthalt erfahre, ich ihn gerichtlich belangen werde.

30) Von allen möglichen Sorten der modernsten Strohhüte sind zu den billigsten Preisen wieder bey mir zu haben.
A. C. Müllern.

31) Alle mögliche Sorten Waschröge, von den kleinsten bis zu den größten, worunter vornämlich 2 egerle von 2½ bis 3 Fuß Breite und 1 bis 1½ Fuß Tiefe, rein von Holz und gut gemacht, und die vielleicht für eine große Weiche passend sind, werden um einen billigen Preis bey H. Wente hieselbst verkauft.

32) Herman Beerdes zu Aleyhausen ist einige Tage vor Maytag ein schwarzbuntes Kuhbest auf sein Land gekommen, welches der Eigentümer in den ersten 8 Tagen gegen Anzeige der Merkmale und Erstattung des Grabgeldes und der Kosten bey demselben abfordern muß.

33) Da die in Nr. 10. d. Anz. zur Anleihe angebotenen 200 Rthlr. Gold Oldenbrocker Kirchencapitalien noch nicht nachgefragt sind: so stehen selbige amoch bey dem Curator Johann Ludolph Wachusen zu erhalten, und können sofort in Empfang genommen werden.

34) Von einer Herrschaft auf dem Lande wird auf Michaelis oder Martini ein Bedienter gesucht, des schon bey dem Ellen- und Gewürzhandel gedient hat; auch wird eine Köchin, auf obige Zeit anzutreten, gesucht. Nähere Nachricht giebt Caspar Meine in Oldenburg und Johann Gerhard Groß zu Brake.

35) Der Maler Peter Harro zu Elmwürden sucht 2 gute Malergesellen, welche auch zugleich das Einsehen der Gläser mit versehen. Er verspricht ihnen guten Lohn, und können gleich in Arbeit treten.

36) Wohl. Elert Schröders Wittwen Nachlasses Curator, Kaufmann Hohn, will die dazu gehörigen beweglichen Effecten, als Schränke, Tische, Stühle, etwas Silberzeug, 1 Bette und sonstige Sachen am 5. Julius in Vorlegung öffentlich meistbietend verganten lassen.

37) Johann Jacob Keimers zu Lossens hat von seiner Pupillen, Pipers Kinder, Vermögen sogleich 250 Rthlr. und auf Martini 4—500 Rthlr. zu belegen.

38) Ich habe eine beträchtliche Quantität sich vorzüglich auszeichnenden Concert- und Propatriasapiers am Lager, und erwarte täglich eine starke Zufuhr, die viele durch Preiswürdigkeit sich empfehlende Sorten enthält, so daß ich mich schmeicheln darf, einem jeden, der mich mit Bestellungen beehren wird, zur völligen Zufriedenheit bedienen zu können.
G. Stalling, priv. Buchdrucker.

B e k a n n t m a c h u n g.

Am 27. Junius werden die allhier angekommenen Hrn. W. Maju und F. Hage die Ehre haben, ihr physisches und mechanisches Cabinet zu zeigen. Sie hoffen mit demselben, so wie mit der Kunst Geister erscheinen zu lassen, auch hier den Beyfall zu erndten, der ihnen noch allenthalben, wo sie ihre Kunstfachen zeigen, zu Theil ward. Der Schauplatz wird noch näher angezeigt werden.

Nachricht von der Seebadeanstalt zu Norderney für das Jahr 1805.

Da der bisherigen anhaltenden Kälte wegen das Seewasser um die hier sonst gewöhnliche Badezeit noch nicht mit einem zuträglichen Grade von Wärme versehen seyn dürfte; so ist es rathamer, den Anfang dieser Zeit auf eine Woche später, also auf den 23. Julius, anzusetzen und sich dafür im September zu entschädigen, der hier, wie auch im vorigen Jahre, durchgehends sehr angenehm und ohne Stürme zu seyn pflegt.

Diese Anstalt empfiehlt sich immer mehr durch ihre stets verbesserte Einrichtung, durch den festen, reinen, von allem schmutzigen Aley befreiten, und nur allmählig und ganz flach in die See hinabgehenden Sand-

grund, wohin man zu jeder Tageszeit mit der größten Sicherheit bis zur gefälligen Tiefe eingehen oder mit Badefutchen sich fahren lassen kann.

An Badebutchen ist kein Mangel, und sind bey den warmen und kalten Bädern alle Bequemlichkeiten angebracht.

An guter Bewirthung wirds nicht fehlen und für die sonstige Unterhaltung der Gäste gesorgt werden.

An reinlichen und wohl eingerichteten Quartieren fehlt es nicht, wegen deren Bestellung man sich nur bey dem Bademeister, Chirurgus Berthmann zu Nordernoy, melden kann.

Zum Lustfahren an dem reinen Sandstrande dieser Insel sind ein Paar moderne bedeckte Stuhlswagen angeschafft und immer Pferde zu haben. Es wird für eine, der Badeanstalt angemessene Apotheke, für Mühl-, für Promonter und Driburger Stahlwasser, für Fachinger und Selber Sauer- und Neundorfer Schwefelwasser, wie auch für Solantrieb- und andere zur Bequemlichkeit, zum Vergnügen und Nutzen dienende Waaren gesorgt.

Das vor, während, und nach dem Seebade gehörige Verhalten, die Noththeile des unbedächtlichen Gesessens des kalten Seebades, seine Nuschlichkeit bey gewissen körperlichen Anlagen u. zeigt ein im Conversionshause angehefteter Anschlagbogen.

Die für alle Seewinde offen liegende Insel, die beständige Ebbe und Fluth, die hiedurch immer erneuerte und gereinigte temperirte Luft, und durch immer neuen Zutluss heisserer Lebensluft, erfrischte Atmosphäre, der vorzüglich reine Sandboden, das gesellschaftliche Hin- und Herfahren über das Seewasser, das Ungewöhnliche und besondere einer Insel, die freye fröhliche Unterhaltung mit Bekannten und Unbekannten, besetzigte gesunde und verbessern viele kränkliche Anlagen. Für diese nun hauptsächlich und zur Hebung vieler chronischen Beschwerden, sind übrigens die warmen, kühlen und kalten Seebäder bestimmt, die freylich nicht ohne Unterhülfe leisten. Norden, den 10. Junius 1805.

Ufen, d. Med. u. Chirurg. Doct.

V e f ö r d e r u n g e n .

Seine Herzogliche Durchlaucht haben gnädigst geruhet, den bisherigen Beamten im Stedingerlande, Kammerrath Scheel, auf sein unterthänigstes Ansuchen in den Ruhestand zu setzen und die Amtsbedienung dem bisherigen Landgerichtsassessor Epping zu conferiren; ferner den Registrator beym Herzogl. Weserzollamt Hansmann zum 2ten Zollinspector, den 2ten Copisten Bischof zum Zollamtsregistrator und ersten Copisten, und den Amtschreiber Schmiedes zum 2ten Zollamtscoptisten zu ernennen.

S c h a u s p i e l - A n z e i g e .

Mit hoher Bemilligung wird die in den Kön. Preuss. Westphäl. Provinzen und Ostfriesland allergnädigst priv. Dietrichsche Gesellschaft aufzuführen: Mittwochs d. 26. Jun. Johanna von Montfaucou, rom. Sem. d. 14. Jahrb. v. Kozbu. Donnerst. d. 27. Jun. Die Soldaten, Schsp. v. Kozbu. Freyt. d. 28. Jun. Don Juan, oder: der feinerne Gast, Oper von Mozart. Sonnabend d. 29. Jun. Galva von Venedig, Trauersp. von Berger. Montag d. 1. Julius: Ludwig der Springer, Schausp. von Hagemann. Dienstag d. 2. Das rothe Käppchen, oder: Hilft es nicht, so schadet es nicht, Oper von Dittersdorf. Mittwoch den 3. Jul. Kabale und Liebe, Trauersp. von Schiller. Donnerstag d. 4. Jul. Haus von Zanow, oder: der Landunter in Berlin, Lustspiel von Brandes. Frentag d. 5. Jul. Das Verlicht, oder: Endlich fand er sie, Oper von Umlauf. Sonnabend d. 6. Julius, Die Mädel, Schausp. von Island. Barel, den 23. Junius 1805.

T o d e s - A n z e i g e n .

Am 14. d. M. entschummerte sanft und stille durch den Tod zu einem bessern Leben unsre geliebte Tochter Helene Sophie an einer aussehrenden Brustkrankheit. Je mehr die Verewigte durch ihre guten Anlagen und Fähigkeiten unsere Freude vermehrte, desto mehr schmerzt uns ihr frühes Hinscheiden, deren Alter kaum auf 5 Jahre gebracht ward, und nichts als das Wiedersehen wird unsern Schmerz lindern. Diesen Verlust machen wir unsern Verwandten und Freunden, unter Verbitung aller Verleumdungen, schuldigt bekannt. Albert Decker in Lossen.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Weserzoll-Gelder beim Herzogl. Zollamte zu Etzstedt auch in Golde mit $3\frac{1}{2}$ Procent Agio gegen N. 2 entrichtet werden.

Bermöge Protocollarerkenntnisses der Herzoglichen Cammer ist Gerd Harns vor dem Eversten, weil er sich gegen die auf dem Posten vor dem Eversten Thor gestandene Schildwache wörtlich und thätlich vergangen, in eine 14tägige Gefängnisstrafe die ersten 8 Tage abwechselnd bey Wasser und Brod, condemnirt.

Durch ein am 1. Februar 1803 vom höchsten Herzoglichen Landgerichte abgegebenes in appellatorio rechtskräftig bestätigtes Protocollarerkenntnis ist Johann Christoph Schröder zum Hammelwarder Moor, wegen einer von ihm auf unerlaubte Weise vorgenommenen Hausfuchung bey Harbert Ahrens zu Fünfhausen und wegen einer beim Herzoglichen Amte zu Brake angebrachten für denselben ehrenrührigen Anzeige außer zu dem dem letztern zu leistenden Abbitte und Ehrenerklärung an noch in 10 Goldgulden herrschaftliche Brüche und in die Kosten schuldig verurtheilt.